„Was mich betrifft," sagte Dr. Hull, „so hätte ich ja nicht nötig Sie darüber zu befragen, da ich mit den Umständen der Wiederaufnahme ihres irdischen Lebens und ihres Namens vertraut bin, aber wie würden Sie sie denn bei jemandem einführen, dem das alles nicht bekannt wäre; — ich meine eben bei anderen Personen, außer Ihnen selbst, Ihrem Neffen und mir?"

„Ich denke mir, daß ich es in derselben Weise thun würde," erwiderte Miß Ludington.

„Ganz richtig," sagte der Doktor; „aber wenn es Personen wären, die mit Ihrer Familie bekannt sind, oder die ein besonderes Interesse für Ida hätten, würden diese wahrscheinlich wissen wollen, in welcher Art sie eigentlich mit Ihnen verwandt ist? Ihre Tochter könnte sie nicht sein. Sie würden dann also fragen, in welcher Art sie mit ihrer Familie verbunden sei. Diesen Personen die Wahrheit zu sagen, würde zu nichts dienen, denn niemand auf Erden würde an ein solches Ereignis glauben, von dem wir freilich wissen, daß es wahr ist; und ich könnte auch niemanden deshalb tadeln, denn ich selbst, wäre ich nicht als Augenzeuge dabei gewesen, würde es auch nicht geglaubt haben."

Miß Ludington schwieg eine Weile. Dann sagte sie: „Die Sache ist nicht weiter von Bedeutung; wir sehen wenig Leute, ich möchte sagen gar keine Fremde; oder auch nur Bekannte; wir leben ganz für uns allein. Es genügt also, daß wir wissen, wer sie ist."

„Ja wohl," erwiderte der Doktor. „So ist es allerdings etwas ganz anderes, als es sein würde, wenn Sie einen großen Kreis von Bekannten hätten. So lange Sie leben ist die Sache auch weiter nicht von Belang, und ich denke mir, daß Sie sich einer sehr guten Gesundheit erfreuen."

„Was wollen Sie damit sagen, daß es nicht von Belang sei?" verlangte Miß Ludington zu wissen.

„Nun ja, daß sie einen Namen haben müßte," erwiderte der Doktor, indem er mit dem Ausdruck leichten Erstaunens

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101236-0